

Erziehungswege Gottes

Hebräer 12

Deshalb lasst nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Bürde und die (uns so) leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf, 2 indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger[4] und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. 3 Denn betrachtet den, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermüdet und in euren Seelen ermattet!

Ihr habt im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut widerstanden 5 und habt die Ermahnung vergessen, die zu euch als zu Söhnen spricht: »Mein Sohn, schätze nicht gering des Herrn Züchtigung, und ermatte nicht, wenn du von ihm gestraft wirst! 6 Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er schlägt aber jeden Sohn, den er aufnimmt.« 7 (Was) ihr erduldet, (ist) zur Züchtigung: Gott behandelt euch als Söhne. Denn ist der ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt? 8 Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, deren alle teilhaftig geworden sind, so seid ihr Bastarde und nicht Söhne. 9 Zudem hatten wir auch unsere leiblichen Väter als Züchtiger und scheuten sie. Sollen wir uns nicht vielmehr dem Vater der Geister unterordnen und leben? 10 Denn sie züchtigten (uns) zwar für wenige Tage nach ihrem Gutdünken, er aber zum Nutzen, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig werden. 11 Alle Züchtigung scheint uns zwar für die Gegenwart nicht Freude, sondern Traurigkeit zu sein; nachher aber gibt sie denen, die durch sie geübt sind, die friedvolle Frucht der Gerechtigkeit.

Darum »richtet auf die erschlafften Hände und die gelähmten Knie«, 13 und »macht gerade Bahn für eure Füße!«, damit das Lahme nicht abirrt, sondern vielmehr geheilt wird. 14 Jagt dem Frieden mit allen nach und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn schauen wird;

Ihr habt im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut widerstanden 5 und habt die **Ermahnung** vergessen, die zu euch als zu **Söhnen** spricht:

*Mein **Sohn**, schätze nicht gering des Herrn **Züchtigung**, und ermatte nicht, wenn du von ihm gestraft wirst! 6 Denn wen der Herr liebt, den **züchtigt** er; er schlägt aber jeden **Sohn**, den er aufnimmt.*

⟨Was⟩ ihr erduldet, ⟨ist⟩ zur **Züchtigung**: Gott behandelt euch als **Söhne**. Denn ist der ein **Sohn**, den der Vater nicht **züchtigt**? 8 Wenn ihr aber ohne **Züchtigung** seid, deren alle teilhaftig geworden sind, so seid ihr **Bastarde** und **nicht Söhne**.

Zudem hatten wir auch unsere leiblichen Väter als **Züchtiger** und scheuten sie. Sollen wir uns nicht vielmehr dem Vater der Geister unterordnen und leben? 10 Denn sie **züchtigten** ⟨uns⟩ zwar für wenige Tage nach ihrem Gutdünken, er aber zum Nutzen, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig werden. 11 Alle **Züchtigung** scheint uns zwar für die Gegenwart nicht Freude, sondern Traurigkeit zu sein; nachher aber gibt sie denen, die durch sie geübt sind, die friedvolle Frucht der Gerechtigkeit. (Hebräer 12,4-11)

Erziehungswege Gottes, Hebr 12

01

WAS GESCHIEHT,
HAT MIT UNSERER
BEZIEHUNG ZU
GOTT ZU TUN

*Gott handelt mit uns,
als mit Söhnen*

- 6 x kommt in 4 Versen Sohn (*hyios*) vor ...
- Gott spricht durch die AT-Ermahnung *) zu uns „als zu Söhnen“ – *) vgl. Sprüche 3,11f
- Es geht bei dem was uns negativ begegnet, *nicht* um Strafe für Sünde, sondern um die Tatsache, dass wir Christen / Söhne sind.

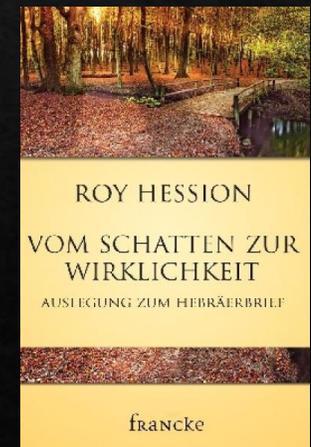
“ Sie [die Züchtigungen] können *unmöglich* als *Strafen für Sünden* angesehen werden, weil sie in dieser Hinsicht alle viel zu leicht sind. Die einzige Strafe, die der Sünde angemessen ist, brachte Jesus mit seinem Leib ans Kreuz, und er hat sie nicht nur getragen, sondern gab sein Leben dafür.

”

Roy Hession, „Vom Schatten zur Wirklichkeit“

- eine Wiederentdeckung der verborgenen Botschaft des Hebräerbriefes (Francke: Marburg (1978), Seite 178)

Merke: Wir sind bereits Christen – sogar **Söhne** ... - als solche erzieht uns der **Vater** (durch die Umstände), *nicht* damit wir errettet werden, sondern damit wir Ihm (seinem **Sohn**) ähnlicher werden!



Ihr habt im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut widerstanden 5 und habt die **Ermahnung** vergessen, die zu euch als zu Söhnen spricht:

*Mein Sohn, schätze nicht gering des Herrn **Züchtigung**, und ermatte nicht, wenn du von ihm gestraft wirst! 6 Denn wen der Herr liebt, den **züchtigt** er; er schlägt aber jeden Sohn, den er aufnimmt.*

⟨Was⟩ ihr erduldet, ⟨ist⟩ zur **Züchtigung**: Gott behandelt euch als Söhne. Denn ist der ein Sohn, den der Vater nicht **züchtigt**? 8 Wenn ihr aber ohne **Züchtigung** seid, deren alle teilhaftig geworden sind, so seid ihr Bastarde und nicht Söhne. Zudem hatten wir auch unsere leiblichen Väter als **Züchtiger** und scheuten sie. Sollen wir uns nicht vielmehr dem Vater der Geister unterordnen und leben? 10 Denn sie **züchtigten** ⟨uns⟩ zwar für wenige Tage nach ihrem Gutdünken, er aber zum Nutzen, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig werden. 11 Alle **Züchtigung** scheint uns zwar für die Gegenwart nicht Freude, sondern Traurigkeit zu sein; nachher aber gibt sie denen, die durch sie geübt sind, die friedvolle Frucht der Gerechtigkeit. (Hebräer 12,4-11)

Erziehungswege Gottes, Hebr 12

02

WAS GESCHIEHT,
HAT MIT UNSERER
ERZIEHUNG DURCH
GOTT ZU TUN

*wen der Herr liebt, den
erzieht er*

- 8 x kommt in den Vv 4-11 die Wortfamilie „Züchtigung“ (*paideia*) vor! Subst. fem. (6x im NT, 4x Hebr); vgl. Eph 6,4; 2Tim 3,16
- Gott **erzieht** uns! Er tut es durch die Wirklichkeit dieser gefallenen Welt (Streit, Verfolgung, Krankheit, Tod, etc.); vgl. 5Mo 8,2.5
- Der Grund ist Seine Liebe zu uns, das Ziel ...

siehe nächster Punkt ...

„Was ihr erduldet, ist zur ...“

Erziehungswege Gottes, Hebr 12

Exkurs

- ◇ „Was geschieht, hat mit unserer **Erziehung** durch Gott zu tun ...“
- ◇ „Gott erzieht uns mit der **Wirklichkeit dieser gefallenen Welt** (Streit, Verfolgung, Krankheit, Tod, etc.)“

Für einen Christen sind Leiden *nicht sinnlos* und *kein „blindes Schicksal“*. Auch wenn Sie ursächlich zunächst mit dem „So-Sein“ dieser „gefallenen Welt“ zu tun haben, gehen sie doch auch nicht an **Gottes aktiver Zulassung** vorbei:

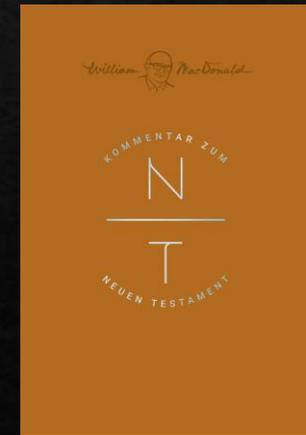
„Nichts geschieht dem Christen durch Zufall. Tragödien erweisen sich demzufolge letztendlich doch als Segen, und Enttäuschungen sind Gottes Möglichkeiten. Gott benutzt die widrigen Lebensumstände, um uns in das Bild Christi zu verwandeln.“

William MacDonald: „**Kommentar zum Neuen Testament**“ (CLV: Bielefeld (2013 ⁶), Seite 1252)

“ Diese Verse lehren uns, dass diese Ereignisse ein Teil von Gottes Erziehung seiner Kinder sind. Obwohl sie nicht von Gott kommen, lässt er sie zu. Dann überwindet er sie zu seiner Ehre, zu unserem Besten und zum Segen für andere.



Nichts geschieht dem Christen durch Zufall. Tragödien erweisen sich demzufolge letztendlich doch als Segen, und Enttäuschungen sind Gottes Möglichkeiten. Gott benutzt die widrigen Lebensumstände, um uns in das Bild Christi zu verwandeln.



William MacDonald: „Kommentar zum Neuen Testament“

(CLV: Bielefeld (2013 ⁶), Seite 1252)

Ihr habt im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut widerstanden 5 und habt die Ermahnung vergessen, die zu euch als zu Söhnen spricht:

Mein Sohn, schätze nicht gering des Herrn Züchtigung, und ermatte nicht, wenn du von ihm gestraft wirst! 6 Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er schlägt aber jeden Sohn, den er aufnimmt.

⟨Was⟩ ihr erduldet, ⟨ist⟩ zur Züchtigung: Gott behandelt euch als Söhne. Denn ist der ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt? 8 Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, deren alle teilhaftig geworden sind, so seid ihr Bastarde und nicht Söhne. Zudem hatten wir auch unsere leiblichen Väter als Züchtiger und scheuten sie. Sollen wir uns nicht vielmehr dem Vater der Geister unterordnen und leben? 10 Denn sie züchtigten ⟨uns⟩ zwar für wenige Tage nach ihrem Gutdünken, er aber zum **Nutzen, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig werden**. 11 Alle Züchtigung scheint uns zwar für die Gegenwart nicht Freude, sondern Traurigkeit zu sein; nachher aber gibt sie denen, die durch sie geübt sind, die **friedvolle Frucht der Gerechtigkeit**. (Hebräer 12,4-11)

Erziehungswege Gottes, Hebr 12

03

WAS GESCHIEHT,
HAT MIT DEM **ZIEL**
GOTTES FÜR UNS ZU
TUN

*seiner Heiligkeit teilhaftig
werden*

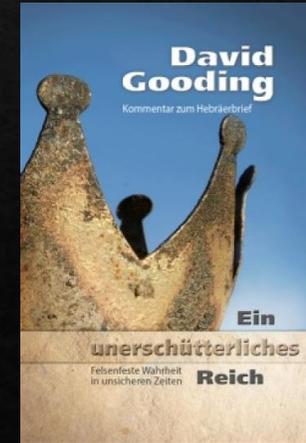
- Gott ermahnt seine Leute *als Söhne*
- Er erzieht uns durch die Wirklichkeit dieser
gefallenen Welt (Streit, Verfolgung, Krank-
heit, Tod, etc.)
- Er tut es mit einem **Ziel**: seiner „*Heiligkeit
teilhaftig werden*“ (10), „*friedvolle Frucht der
Gerechtigkeit*“ (11) zu erhalten (vgl. Hebr 12,14)

“ Der Glaube kann aus Opposition Kapital schlagen, so dass wir *nicht trotz* aller Stürme in den Himmel kommen, *sondern dank* den Stürmen nur um so zügiger heimwärts segeln. Wir können mehr als Überwinder sein, wenn wir es wünschen. Darum vergesst nicht der Ermahnung, die zu euch spricht als zu Söhnen ...

”

David Gooding, „Ein unerschütterliches Reich“
- Zehn Studien über den Hebräerbrief (CVD: Dillenburg (1987), Seite 185)

Merke: wir sollten das Ziel der Erziehung („Züchtigung“) im Blick behalten, dann können wir das Zitat aus Spr 3 leichter an uns ranlassen: *Die Zucht des HERRN, mein Sohn, verwirf nicht, und lass dich nicht verdrießen seine Mahnung! 12 Denn wen der HERR liebt, den züchtigt er wie ein Vater den Sohn, den er gern hat. (Spr. 3,11-12)*



Erziehungswege Gottes, Hebr 12

01

WAS GESCHIEHT,
HAT MIT UNSERER
BEZIEHUNG ZU
GOTT ZU TUN ...

*Gott handelt mit uns,
als mit Söhnen*

Grundlage:
Beziehung

02

WAS GESCHIEHT,
HAT MIT UNSERER
ERZIEHUNG DURCH
GOTT ZU TUN ...

*wen der Herr liebt, den
erzieht er*

Mittel:
Erziehung durch Umstände

03

WAS GESCHIEHT,
HAT MIT DEM **ZIEL**
GOTTES FÜR UNS ZU
TUN ...

*seiner Heiligkeit teilhaftig
werden*

Ziel:
Heiligkeit

Ihr habt im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut widerstanden 5 und habt die Ermahnung vergessen, die zu euch als zu Söhnen spricht:

*Mein Sohn, **schätze nicht gering des Herrn Züchtigung**, und **ermatte nicht**, wenn du von ihm gestraft wirst! 6 Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er schlägt aber jeden Sohn, den er aufnimmt.*

⟨Was⟩ ihr erduldet, ⟨ist⟩ zur Züchtigung: Gott behandelt euch als Söhne. Denn ist der ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt? 8 Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, deren alle teilhaftig geworden sind, so seid ihr Bastarde und nicht Söhne. Zudem hatten wir auch unsere leiblichen Väter als Züchtiger und scheuten sie. *Sollen wir uns nicht vielmehr dem Vater der Geister **unterordnen und leben?*** 10 Denn sie züchtigten ⟨uns⟩ zwar für wenige Tage nach ihrem Gutdünken, er aber zum Nutzen, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig werden. 11 Alle Züchtigung scheint uns zwar für die Gegenwart nicht Freude, sondern Traurigkeit zu sein; nachher aber gibt sie denen, die durch sie geübt sind, die friedvolle Frucht der Gerechtigkeit. (Hebräer 12,4-11)

Erziehungswege Gottes, Hebr 12

04

WAS GESCHIEHT,
SOLLTEST DU AKTIV
ZULASSEN ...

*schätze nicht gering des
Herrn Züchtigung, und
ermatte nicht*

- **Zwei Fehler** sollten wir vermeiden
 - geringschätzen der **Erziehung** (12,5a)
 - ermatten in der **Zurechtweisung** (12,3.5b)
- **Zwei Haltungen** sollten wir bewahren
 - betrachte **Jesus**, der ... erduldet hat (12,3)
 - richtet „erschlaffte Hände und ... gelähmte Knie“ auf, ... macht gerade **Bahn** (12,12f)

“ Ich fürchte, dass aller **Nutzen**, den ich aus der Zeit des Wohlergehens und den glücklichen Stunden gezogen habe, fast auf einem Penny Platz finden würde.

Doch **das Gute**, das ich durch meine Sorgen und Schmerzen und mein Leid erhalten habe, ist fast unermesslich. Was schulde ich nicht alles dem Hammer und dem Amboss, dem Feuer und der Feile. ”

Anfechtung ist das beste Möbelstück meines Hauses

C. H. Spurgeon: »Choice Gleanings Calendar“, in:
William MacDonald: „Kommentar zum Neuen Testament“ (CLV: Bielefeld (2013⁶), Seite 1253)



Erziehungswege Gottes, Hebr 12

Summe – was wir **tun** sollten

- ◇ *Deshalb lasst nun auch uns, ... mit Ausdauer **laufen** den vor uns liegenden Wettlauf, 2 indem wir **hinschauen** auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der ... das Kreuz erduldeten 3 Denn **betrachtet** den, der so großen Widerspruch ... erduldet hat, damit ihr **nicht ermüdet** und in euren Seelen **ermattet!** (Hebr 12,1-3)*
- ◇ *Mein Sohn, **schätze nicht gering** des Herrn Züchtigung, und **ermatte nicht**, wenn du von ihm gestraft wirst! (Hebr 12,5, mit Spr 3,11f)*
- ◇ *Darum »**richtet auf** die erschlafften Hände und die gelähmten Knie«, 13 und »**macht gerade** Bahn für eure Füße!«, damit das Lahme nicht abirrt, sondern vielmehr geheilt wird. 14 **Jagt dem Frieden** mit allen **nach** und der **Heiligung**, ohne die niemand den Herrn schauen wird (Hebr 12,12-14, mit Jes 35,3)*

Erziehungswege Gottes, Hebr 12,4-11

01

WAS GESCHIEHT,
HAT MIT U. **BE-**
ZIEHUNG ZU
GOTT ZU TUN ...

*Gott handelt mit uns,
als mit Söhnen*

Grundlage:
Beziehung
12,5a.7a

02

WAS GESCHIEHT,
HAT MIT U. **ERZI-**
EHUNG DURCH
GOTT ZU TUN ...

*wen der Herr liebt, den
erzieht er*

Mittel:
Erziehung
12,6

03

WAS GESCHIEHT,
HAT M. GOTTES
ZIEL ZU TUN ...

*seiner Heiligkeit
teilhaftig werden*

Ziel:
Heiligkeit
12,10.11

04

WAS GESCHIEHT,
SOLLST DU **AK-**
TIV ZULASSEN ...

*schätze nicht gering ...
Züchtigung, ermatte nicht*

Aufgabe:
aktiv mitmachen
12,5b.9b

Erziehungswege Gottes

Hebräer 12